

CURRENTA XIII.**A. D. 1865.****N. 2371.****Normale intuitu licentiae ad ineunda per exteros in Austriaco Imperio matrimonia. &c.**

Exc. C. R. Locumtenent. Commissio Cracov. sub 2. Jun. 1865. N. 12484. suppletorie ad N. præs. 28 in Cur. VII. ex A. 1860.. immittit horsum Normale quoad licentias exterorum ad contrahenda matrimonia intra limites Imperii Austriaci.. in quo recensentur omnia illa regna extera, quorum incolæ nulla indigent licentia ad ineundum connubium matrimoniale. &c.

Tenor hujus altæ Intimationis est sequens:

„Z. 12484. In dem mit Erlaß der bestandenen k. k. Landesregierung v. 31. Jänner 1860. Z. 35783. intimirten Erlasse des bestandenen Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 22. November 1859. Z. 17602. in Betreff der Eheschließung der Ausländer in den österr. Staaten wurde in Aussicht gestellt, daß in wieferne die Geseze einzelner Staaten des Auslandes zur Eingehung der Ehe eine besondere obrigkeitliche Genehmigung nicht vorschreiben, dieses nachträglich werde bekannt gegeben werden, sobald hierüber die Erklärungen vorliegen, um welche die betreffenden Regierungen im geeigneten Wege angegangen werden.

Aus den nun vorliegenden Berichten sämtlicher im Auslande accreditirten k. k. Gesandtschaften geht laut Erlaß des h. Staatsministeriums vom 8. v. Mts. Z. 2392/C. U. hervor, daß die englischen Staatsangehörigen und die Bürger der vereinigten Staaten Nordamerikas, welche sich in Oesterreich zu ehelichen gedenken, nicht verpflichtet sind, sich hiezu eine Einwilligung ihrer bürgerlichen Heimathsbehörde zu erwirken, und daß die von denselben im Auslande eingegangenen Ehen im Heimathslande als rechtmäßige Verbindungen betrachtet werden, sobald sie in Gemäßheit der Geseze des betreffenden ausländischen Staates abgeschlossen wurden.

Auch die Angehörigen des Königreiches Sardinien bedürfen keiner Einwilligung ihrer Heimathsbehörde, nur müssen Katholiken bei Eheschließungen die dießfälligen Vorschriften der katholischen Kirche beobachten.

Es werden demnach die Seelsorger, welche um die Mitwirkung zur Eheschließung von Personen, die sich als Angehörige obgenannter Staaten legitimiren, angegangen werden, lediglich darüber zu wachen haben, daß dieselben nicht anders, als mit Beobachtung des-